

So blüht kein Unheil

Wer einen Garten anlegen will, legt sein erstes Geld am besten für einen Profi an

VON ANDREAS ENGLBRECHT

Ein französischer Barockgarten mit Wasserspielen? Dafür fehlt der Platz und das Schloss sowie so. Eine Sukkulentsammlung samt Palmengarten? Dazu fällt hier zu Lande zu viel Regen. Also ein Regenwald? Dafür ist es dann wieder zu kalt, auch wenn sich die Kinder noch so gerne an den Lianen von Baum zu Baum hangeln würden.

Die Suche nach dem richtigen Garten gestaltet sich manchmal so schwierig wie die nach dem idealen Lebenspartner. Den tauscht man ja schliesslich auch nicht alle paar Monate aus. Doch wie kommt man zu seinem Traumgarten? Der zum Gelände, zum Haus und zur Persönlichkeit passt? Der nicht zu viel Arbeit macht, denn, wer rückt schon gern mit gekrümmtem Rücken dem Unkraut zu Leibe? Auch Rasen mähen ist nicht jedermanns Sache, ganz zu schweigen vom mühsamen Einsammeln der Blätter im Herbst. Und doch soll der

Garten Freude machen und zu etwas wie der Visitenkarte werden. Und das alles im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

Am besten investieren Sie zuerst ein paar Franken für einen Profi, der sich mit Ihnen zusammensetzt und bereits Vorhandenes analysiert. Kostspielige Problemfälle können so von Anfang an vermieden werden, wie zum Beispiel der Bambus, der ohne Rhizomsperrung bald alles überwuchert oder die süsse, kleine Blauzeder, die in ein paar Jahren zum alles in den Schatten stellenden Giganten wird.

Das eine oder andere werden Ihnen die Profis ausreden

Da die Gartenbauprofis das nicht zum ersten Mal machen, finden sie schnell heraus, was machbar ist. Egal, ob Sie von einem Zengarten im Kleinen oder von einem geordnet wuchernden Staudengarten träumen, ob Sie der Natur lieber freien Lauf lassen wollen oder auf streng geometrische Formen stehen.

Und auch wenn Sie genau wissen, was Ihr Heim erblühen lassen soll, genaue Vorlagen aus einem Buch oder noch genauere Vorstellungen von einem Besuch im englischen Garten in Somewhere-sire in England haben: Das eine oder andere werden Ihnen die Profis ausreden. Denn eine art- und standortgerechte Bepflanzung erfordert Wissen und Erfahrung in den verschiedensten Bereichen: Pflanzenkenntnis, Bodenkunde, Vorstellungsvermögen, Farben- und Formenlehre. Und dazu noch das nötige Fingerspitzengefühl, im Idealfall das des grünen Daumens. Den hat Patrick Schöni von Living Association als gelernter Gärtner und Gartenbauingenieur bestimmt. Der Gestaltungsprofi bildet als Lehrbeauftragter auch angehende Gärtnermeister aus. Und versucht denen sein Credo weiter zu vermitteln: «Den Garten kann man mit einer Wohnung vergleichen. Auch dort gibt es verschiedene Räume mit verschiedenen Zwecken. Auch der Garten sollte in ver-

DIE LIVING ASSOCIATION

Das Planungsteam von Living Association besteht aus ausgewiesenen Spezialisten, die sich ergänzen: Patrick Schöni ist zuständig für die kreativen Prozesse, Peter Zraggen kümmert sich um die technischen Lösungen und die Pflanzen, und Alain Diebold behält als Projektleiter die Übersicht. Als ersten Schritt analysiert das **Team vor Ort**, was gestalterisch und pflanzentechnisch möglich ist, und erstellt eine Projektskizze (Kosten 390 Franken). Auf Grund dieser können dann Detailplanung und Ausführung in Angriff genommen werden (Letztere kann auch von Ihrem Gärtner übernommen werden). Das weiterführende Dienstleistungspaket enthält zusätzlich Pflegepläne und Gartenunterhalt. www.livingassociation.ch

schiedene Sektoren gegliedert werden.» Da ein Schwimmteich, dort ein schöner Sitzplatz, ein schöner Baum als Solitär und immer wieder Flecken mit schönen Pflanzen. Tönt gut, bleibt bei genauerer Betrachtung aber doch oft nur Stückwerk. Nirgends zeigt es sich deutlicher: Manchmal ist viel weniger schon einiges mehr. Erst jetzt zeigt sich, vor allem wenn das Haus sowieso, aber auch die Terrasse und das Cheminée schon gebaut sind, wie verbindend die passende Bepflanzung sein kann und aus einem architektonischen Patchwork trotzdem ein harmonisches Bild entsteht.

Eine Staudenkomposition, die das ganze Jahr Freude macht

Doch gerade hier, im Zeitalter des Minimalismus, ist das richtige «Weglassen» noch wichtiger. Selbst auf kleinstem Raum kann der Boden verschieden sein, was hier noch gedeiht, geht ein paar Meter daneben unweigerlich ein. Hier lohnt es sich wirklich, einen Profi beizuziehen, der in seiner

Planung auch berücksichtigt, wie viel Aufwand der Garten in den nächsten Jahren erfordert.

Vielleicht rät rät Ihnendann zur folgenden Lösung, die mit einem Pflegeaufwand von 8 Minuten pro Quadratmeter und Jahr auskommt Die Hochschule Wädenswil hat in einer mehrjährigen Forschungsarbeit eine Staudenkomposition entwickelt, die das möglich macht. Sie besteht aus Stauden und Zwiebeln, die mit einer speziellen Samenmischung ergänzt wird.

30 Quadratmeter genügen, um aus der Böschung oder einem Grünstreifen ein Stück Natur zu machen, welches das ganze Jahr für Furore sorgt: Im Sommer mit voller Blütenpracht, tiefgrünen Blättern, im Herbst mit einem neuen Kleid mit Beeren und Nüssen und selbst im Winter geben die Bäume und Sträucher auch ohne Blätter Struktur.

Schliesslich passen wir uns ja auch den Jahreszeiten an und tragen nicht das ganze Jahr kurze Hosen.



GEOMETRISCHER GARTEN

Die Wiederholung von Einzelpflanzen und Gestaltungselementen bringt Ruhe und Harmonie in den Garten. Geordnete Vielfalt
Passt zu: Modernen Individualisten und Pflanzen-Frisören
Pflegeaufwand: Intensiv; erfordert einen regelmässigen und professionellen Schnitt



HANGLAGE

Moderne Architektur, Terrassierung mit Betonwinkelplatten
Passt zu: Hightech-Architektur und Schwindelfreien
Pflegeaufwand: Je nach Zugänglichkeit



SONNENTERRASSE

Belag, Markise, Gefässe, Möblierung und Pflanzen verschmelzen farblich zu einer Einheit
Passt zu: Sonnencreme und Ferien auf Balkonien – für jede Terrasse geeignet
Pflegeaufwand: Mit einem Bewässerungssystem sehr gering



SOMMERNACHTSTRAUM

Vom Frühjahr bis zum Spätherbst blüht die Staudenkomposition in faszinierenden Farben. Eignet sich für Flächen ab 30 m², auch gut für passive Füllflächen
Passt zu: Unkomplizierten, naturverbundenen und dynamischen Menschen
Pflegeaufwand: Gering, ca. 8 Minuten/m²/Jahr

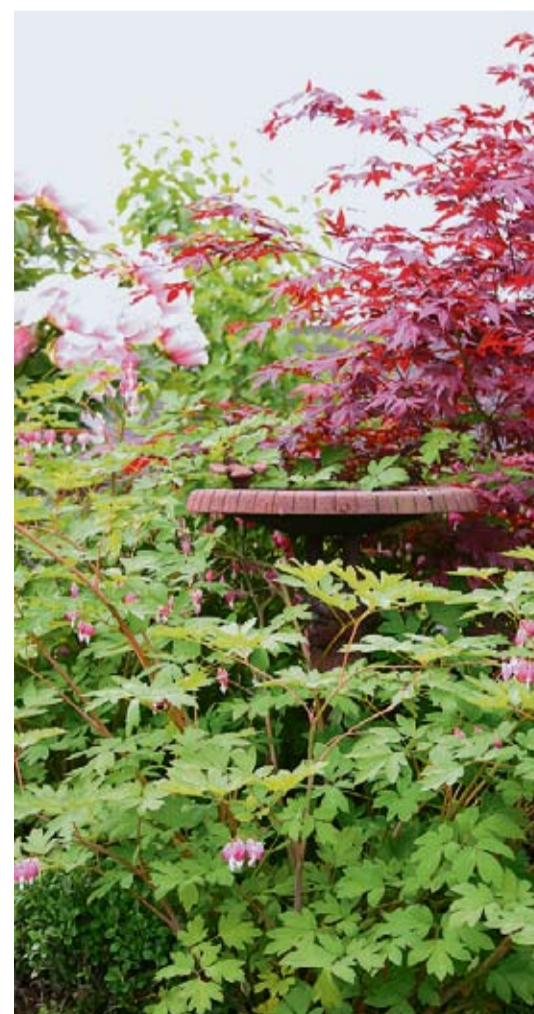


MINIMALISTISCHER STADTGARTEN

Wenige verschiedene Pflanzenarten, von diesen aber eine grosse Stückzahl: Wirkt immer aufgeräumt und modern
Passt zu: Allen modernen Gärten und deren Bewohnern. Achtung: Eine solche Bepflanzung kann schnell starr wirken
Pflegeaufwand: Gering und überschaubar

Darfs ein bisschen Grün mehr sein?

Von geometrisch bis wild:
10 verschiedene Gärten



MÄRCHENGARTEN

Kletternde und schlingende Pflanzen möglichst in Weiss, Rosa und Lila. Dazu dekorative Vasen und Postamente (Deko-Säulen)
Passt zu: Romantikern mit Häusern im Landhausstil
Pflegeaufwand: Intensiv, viel Schneidearbeit



DESIGNERLOUNGE

Weniger ist mehr: Hier regieren Minimalismus und Purismus
Passt zu: einem Cocktail und D'n'B-Klängen, Menschen mit klaren Prinzipien und wenig Zeit
Pflegeaufwand: Sehr gering. Auf wetterfestes Gartenmobiliar achten



TOSKANISCHER INNENHOF

Aus der Dachterrasse oder dem Innenhof wird eine grüne Oase. Zypressenartige Koniferen und Duftpflanzen verbreiten südliches Ambiente
Passt zu: Stadtbewohnern, die auf ein wenig Grün nicht verzichten wollen
Pflegeaufwand: Relativ gering, die Pflanzen sind genügsam



COTTAGE- UND GEMÜSEGARTEN

Art- und standortgerechte Bepflanzung, der Natur abgeschaut
Passt zu: Häusern im Landhausstil und Selbstversorgern (Obst und Beeren)
Pflegeaufwand: Relativ gering, evtl. sind jedoch grössere Maschinen wie ein Balkenmäher von Vorteil



FLOWER POWER

Über die ganze Vegetationsperiode blüht etwas
Passt zu: Allen Gärten. Besonders effektiv, wenn nicht zu viele verschiedene Farbfamilien verwendet werden
Pflegeaufwand: Gutes Fachwissen oder Garten-Support-Abo empfehlenswert, da grosse Artenvielfalt